

**Zeitschrift:** Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums  
**Herausgeber:** Bernisches Historisches Museum  
**Band:** 13 (1933)  
  
**Rubrik:** Die historische Abteilung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Geschnitzter Aufsatz. Aus Meiringen. 16. Jahrh.

## Berichte über die Sammlungen 1933.

### I. Die historische Abteilung.

Wir beginnen die Betrachtung der Erwerbungen des Berichtsjahres, wie üblich, bei der ersten Gruppe der Privataltertümer, den Bildnissen.

Ein Kniestück des Benedikt Nägeli erinnert an einen Berner, dessen wir schon in unserem Jahrbuch von 1927 gedachten, als wir eine 1572 von ihm gestiftete Wappenscheibe kauften und besprachen<sup>1)</sup>. Das auf Leinwand gemalte Bildnis zeigt Nägeli von vorn. Der ausdrucksvolle bärtige Kopf ist mit einem schwarzen Barett mit Goldschnurverzierung bedeckt. Die rechte Hand ist auf die Hüfte gelegt, die linke fasst das Schwert mit Spangengriff und Beimesser. Rock und Mantelüberwurf sind schwarz, die Hosen ziegelrot mit Goldlitzen. Oben links ist das Wappen Nägeli in der Verbesserung angebracht, die Benedikt 1571 von Hieronymus Angelus, Fürst von Thessalien, Herzog und Graf von Drivaste erhalten hatte. Für die näheren Angaben über Benedikt, von dem gesagt wird, er sei «sein Lebtag ein frecher Kriegermann und eine verwegene Haut gewesen, der in vielen europäischen Kriegen focht und unter anderen an der Seeschlacht von Lepanto teilgenommen haben dürfte», verweisen wir auf die oben erwähnte Stelle in unserem Jahrbuch. In Bern wurde er 1564 der Burgern und im gleichen Jahre Landvogt nach Aarburg, als welcher er 1567 vor Ablauf der Amtsdauer abgesetzt wurde.

Eignet diesem Bildnis, das im I. Bande der Portraits bernois reproduziert ist, künstlerische Qualität, so kann das von dem Porträt des

<sup>1)</sup> S. 85 ff.

Dekans Johann Jakob Zehender (1687—1766) nicht gesagt werden. Ein Blick auf das im Treppenhaus der Stadtbibliothek hangende, von Sigmund Barth gemalte Bildnis des Geistlichen zeigt einen so gewaltigen Gegensatz in Auffassung und Durchführung, dass wir unser Bild als das Werk eines Stümpers bezeichnen müssen.

Auch das Bildnis des Generals Emanuel Hahn, das uns zusammen mit dessen von griechischen Offizieren gestiftetem Ehrendegen von Frau Rosa Hahn-Simon vermacht worden ist, kann keinen Anspruch auf künstlerische Qualität erheben. Aber es ist uns lieb als Bildnis eines wackern Berners, der seiner Heimat im Freiheitskampfe der Griechen Ehre gemacht hat. Besser ist das von Benteli gemalte, im *histor. biograph. Lexikon*, Bd. IV, S. 55, abgebildete Porträt. Geboren 1800, lernte Hahn das Bäckerhandwerk, trat 1821 in preussische Dienste und reiste 1825 nach Griechenland, um an dem Kampfe gegen die Türken teilzunehmen. Er avancierte dort rasch bis zum Generalleutnant und starb 1867 in Interlaken. Seine Memoiren sind im Berner Taschenbuch auf die Jahre 1870 und 1871 veröffentlicht. — Das auf Leinwand gemalte Bildnis zeigt den General mit Kinnbart (bei Benteli trägt er nur einen Schnurbart) in weissen Hosen und blauem Rock mit hohem Stehkragen, an dem sich goldene Litzen befinden. Auf der Brust zwei Orden.

Der Ehrensäbel von türkischer Form ist in der Sammlung Moser ausgestellt.

Fräulein R. J. Zbinden schenkte uns eine Anzahl neuenburgische Studentensilhouetten (*Belles lettres*) aus den Jahren 1858—1860. Sie sind alle bezeichnet, keine leider signiert.

Bei den Wappen und Siegeln sei auf die Siegelstempel des 17. und 18. Jahrhunderts hingewiesen, die uns nachträglich aus dem Legat der Frau Bertha v. Fischer-v. Zehender übergeben worden sind.

Unsere grosse Sammlung von Taufzedeln hat durch Geschenke von den HH. U. Liechti in Signau und J. Lanz-Ruchti in Huttwil Vermehrung erfahren.

Bei den Hausaltertümern, wo die Bauteile voranstellen, ist an erster Stelle als Geschenk von Herrn Baumeister K. Feuz eine bemalte Zimmerdecke mit Wappen Tillier<sup>1)</sup> und Jahrzahl 1665 angeführt. Sie stammt aus dem im Berichtsjahre abgebrochenen v. Steigergut (Bierhübeliweg 11) in Bern, dessen Geschichte Hans Morgenthaler im Berner Taschenbuch auf das Jahr 1934 geschrieben hat. Die von ihm publizierte Abbildung

<sup>1)</sup> Johann Anton Tillier aus dem zu Pfistern zünftigen Zweige der Familie war der 1637 geborene jüngere Sohn Abrahams, des Obervogtes zu Schenkenberg, wurde 1664 Grossrat, erhielt 1670 die Landvogtei Aarberg, 1681 diejenige von Oron und starb 1705.

zeigt die bemalten Deckenfelder nach einer Aufnahme im Historischen Museum.

Wie dieses und so viele andere Bauwerke früherer Jahrhunderte ist auch das Geschäftshaus der Familie Ciolina zu oberst an der Markt-gasse (Schattenseite) neuzeitlichen Anforderungen zum Opfer gefallen. Das Haus ist 1719 von Schultheiss v. Wattenwyl<sup>1)</sup> gebaut worden und zeichnete sich durch seine vornehme Fassade und durch geschmackvolle Innenräume vorteilhaft aus. Täfer und Decke eines solchen Interieurs aus dem ersten Stockwerk sind in unser Eigentum übergegangen. Auf der Rückseite einer Rundbogenfüllung des Täfers haben sich die Schreiner-gesellen Marcus Rupp von Heidelberg und Samson Gerber von Neu-St. Johann im Thurtal verewigt. Sie haben nicht versäumt, in ihrer In-schrift den Preis für eine Mass Wein anzugeben; aber sie nennen auch den Schultheissen v. Wattenwyl<sup>2)</sup> als Bauherrn und geben den 6. Juli 1719 als Vollendungstermin ihres Werks an. Die profilierte Decke über-spannt einen Raum von 7,9×4,92 m.

Auch der uns von Hrn. Prof. F. Klose zur Aufbewahrung anvertraute Hausspruch aus dem Hause Klose in Thun gehört in diesen Zusammen-hang. Auf Holz gemalt, zeigt er Wappen und figürliche Malereien von Chr. Bühler und Verse, die der bei Hrn. Prof. Kloses Vater oft zu Be-such weilende Dichter Joseph Viktor Scheffel seinem Gastfreunde widmete.

Zur Seltenheit nennt das Zuwachsverzeichnis wieder einmal einen ganzen Ofen. Es handelt sich um einen runden Turmofen mit Wand-verkleidung, der ursprünglich in Beitenwil, dann im Schlosse Jegenstorf stand. Die Kacheln zeigen Landschaften in von üppigem Blattwerk um-gebenen Ovalen, und auf einer Kranzkachel lesen wir die Inschrift: Urs Johanes Wiswaldt bin ich genant / Zuo Solloturn ist mein fater-lant / Der Ofen kumpt von eigen hant. 1723.

Eine gusseiserne Ofenplatte von 1587 mit der Darstellung von Daniel in der Löwengrube vermehrt unsere Sammlung der wohl grösstenteils aus dem Jura stammenden Ofen- und Kaminplatten. Hr. Dr. Wagner hat uns das interessante Stück als Depositum übergeben.

Eine urnenförmige Ofenbekrönung mit bunten Rocailles erwarben wir, weil sie wahrscheinlich aus der Frischingschen Ofenfabrik in der Lorraine stammt.

<sup>1)</sup> Die wichtigsten Daten über die Geschichte des Hauses sind unter dem Titel: «Ein Bauwerk aus dem 18. Jahrhundert verschwindet» zusammengestellt in Nr. 609 des «Bund» vom 28. Dezember 1932. Der Umbau des Hauses erfolgte unter der Leitung der HH. Stettler & Hunziker, Architekten.

<sup>2)</sup> Karl Emanuel v. Wattenwyl, 1683—1754. Herr zu Belp, Schultheiss des Äussern Standes 1718, Landvogt nach Morges 1729, des Kleinen Rats 1741, Schultheiss von Bern 1750—1753. Histor.-biograph. Lexikon.

Den Herkules aus Jegenstorf würdigt Hr. Dr. Linus Birchler an anderer Stelle des Jahrbuchs (s. S. 12 ff.).

Über den Glasgemäldezyklus von Worb ist an anderer Stelle berichtet worden<sup>1)</sup>. Das Legat des Herrn Fürsprech O. Hahn, aus dem der Ankauf jener Serie bestritten wurde, erlaubte uns auch die Erwerbung einer Kabinettscheibe des Hans Rudolf v. Erlach<sup>2)</sup>, datiert 1541. Wir verzichteten auf eine Abbildung, da sie die Schönheit der Scheibe in ihrer prachtvollen Farbenwirkung mit dem dunkelblauen, durchsichtigen Hintergrunde und dem üppigen Renaissanceornament nur unvollkommen wiederzugeben vermöchte.

Auch bei den Möbeln begegnen wir dem Legat der Frau Bertha v. Fischer-v. Zehender. Nach dem Verkaufe des Hauses an der Thunstrasse wurden uns durch testamentarische Verfügung der Erblasserin ein grosser zweitüriger Schrank und eine geschnitzte Truhe übergeben. Der Schrank von 1643, reich geschnitzt und eingelegt und von wahrhaft monumentaler Wirkung, entspricht auch allen Anforderungen in technischer Hinsicht. Die Truhe, leider umgebaut, zeigt die Wappen Michel von Schwertschwendi und von Ligerz und stammt ebenfalls aus dem 17. Jahrhundert.

Noch aus dem 16. Jahrhundert datiert ein in Nussbaumholz geschnitzter Aufsatz aus Meiringen mit dem Doppeladler des Landes Hasli. Abgebildet auf Seite 140.

Alle paar Jahre erfährt auch unsere schöne Silbersammlung eine Vermehrung. Aus bernischem Privatbesitz erwarben wir zwei silberne, teilweise vergoldete Deckelbecher. Die Cuppa mit senkrechter Wandung ist oben durch einen Reifen gegliedert, der die mit gravierten Ranken und Vögeln verzierte Randbordüre nach unten abschliesst. Auch die übrige, nur teilweise vergoldete Fläche ist mit graviertem Rollwerk und Blumenornament verziert. Der Fuss ruht auf drei Granatäpfeln, die gewölbte Fussplatte ist gegossen mit figuralem Schmuck: Tritonen, Nereiden etc. Auf dem leicht gewölbten Deckel steht ein schildhaltender Putto als Deckelfigur. Auf dem Boden der Cuppa befindet sich die bis jetzt nicht gedeutete Marke H E.

Der Becher war 1896 an der Schweiz. Landesausstellung in Genf ausgestellt und ist im Katalog unter der Nummer 2152 beschrieben<sup>3)</sup>.

Wir lassen es uns angelegen sein, unsere Sammlung von Nyonporzellan durch die Erwerbung fehlender Dekors zu ergänzen und auch

<sup>1)</sup> Siehe S. 5.

<sup>2)</sup> Siehe über ihn S. 7.

<sup>3)</sup> Deux gobelets à couvercle, en argent ciselé, gravé et partiellement doré, sur trois pieds en forme de grenade. Le couvercle est surmonté d'un amour tenant un ciseau et un écusson. Marque indéterminée H E. Fin du XVI<sup>e</sup> s.

die weitem Schicksale der im Jahre 1813 eingegangenen Porzellanfabrik in ihrer spätem Produktion darzustellen. Dass wir auch auf den Ausbau der Sammlungen von Langnau und Heimberg bedacht sind, versteht sich von selbst. Bei Langnau bedeutet der Ankauf eines mächtigen Schmalzhafens mit Tulpen- und Sternedekor, Wappen Althaus und Jahrzahl 1756, eine bemerkenswerte Bereicherung. Der Hafen, vom Vorbesitzer einst in Heimberg erworben, dokumentiert die nahe Verbindung dieser beiden Fabrikationszentren; wissen wir doch, und die Untersuchungen von Fernand Schwab bestätigen es, dass Heimberg in seinem Dekor von Langnau sehr stark beeinflusst worden ist. Heimberger Hafner haben mehrfach Langnauerinnen geheiratet, und da die Bemalung der Kacheln (worunter so ziemlich der ganze Formenschatz der Produktion inbegriffen ist) im wesentlichen Sache der Frauen war, verstehen wir die Abhängigkeit und gegenseitige Verbundenheit der Werkstätten. Durch eine Heirat wird auch unser Schmalzhafen in den Heimberg gebracht worden sein.

Bei den städtischen Trachtenstücken verdient eine gestickte Täuflingsausstattung von etwa 1850 besondere Erwähnung. Sie wurde uns mit anderen Gegenständen von Frau Marie Stapfer in St. Blaise geschenkt. Eine vollständige Bernertracht (Mittelland, Seeland, Emmental), sowie den zugehörigen reichen Silberschmuck schenkte Frau Rochat in Onex-Genf.

Eine gestickte Spitze, die Hr. F. Iklé in St. Gallen als Dentelle de Saxe (Point de Dresde) bestimmte, verdanken wir Fräulein M. Ecaubert in Bern.

An einer Auktion in Solothurn kauften wir zwei verzierte eiserne Muttermasse aus dem 17. Jahrhundert. Das eine zeigt zwei Bären und die Inschrift «Dunner-Sinny» nebst den Initialen H R T und der Jahrzahl 1652. Unter dem rätselhaften «Dunner-Sinny» ist das Amt des Thuner Sinner zu verstehen, und die Initialen H R T sind nach der gütigen Mitteilung von Herrn Stadtarchivar Dr. C. Huber in Thun mit Hans Rudolf Tschaggeni zu ergänzen. Während in Bern die Träger des Sinneramtes um die Mitte des 17. Jahrhunderts Fass- und Mässfecker oder Iseler genannt wurden, gab es in Thun Sinnermeister und Sinnerknechte über 1660 hinaus. Hans Rudolf Tschaggeni wurde 1620 als achttes Kind des Kupferschmiedes Peter Tschaggeni in Walliswil geboren, heiratete 1650 Verena Knechtenhofer und ging 1692 nach Königsfelden. Sein Sohn gleichen Namens wurde Rotgiesser. Es ist anzunehmen, dass Tschaggeni das Mass selbst gegossen und sich damit für sein Handwerk auf das Beste ausgewiesen hat. Es gehört zu den schönsten unserer reichen Sammlung.



Schweizerdolch. Um 1560.

Wesentlich anspruchsloser ist das zweite Mass mit dem Wappen von Wattenwyl und den Initialen S V W.

Damit haben wir bereits einen Blick auf die Staats- und Gemeindealtertümer geworfen und folgen nun dem Zuwachsverzeichnis zu den Kirchlichen Altertümern. Aus einem dem Direktor zur Verfügung gestellten Geschenke einer Gönnerin erwarben wir zum Metallpreise eine romanische Glocke aus Leuk, um sie vor dem Schmelzofen zu bewahren. Von altertümlicher Form, die sie auch dem ungeübten Auge sofort auszeichnet und von den Glocken des 14. und 15. Jahrhunderts unterscheidet, trägt sie die Majuskelschrift: LAVDABILIS SONANS DEI SONO LAVDABILIS LAVDABILITER LAVDABILEM SONO LAVDEM. Wir können für dieses Wortspiel für den Augenblick keine Parallele geben. Die Glocke hat im Mittelalter sicher auch gegen die Berner Sturm geläutet.

Ein blanker Halbharnisch, ein Schweizerdolch und eine bernische Radschlossbüchse aus dem 16. Jahrhundert bedeuten eine ganz wesentliche Bereicherung unserer Waffensammlung.

Der Halbharnisch, mit messingenen Löwenköpfen verziert und mit rotem gezattelttem Plüsch hinterlegt, ist ein Offiziersharnisch aus dem Anfang des 17. Jahrhunderts, ähnlich dem unter Nr. 89 in unserem Waffeninventar beschriebenen Halbharnisch aus dem Besitze der Familie Escher im Wollenhof in Zürich. Auf den gefingerten Handschuhen befindet sich die Plattnermarke H R.

Der Schweizerdolch bildet mit Scheide und Besteck ein Ganzes. Die Klinge zeigt die bei dieser Waffe nicht seltene Kreuzmarke<sup>1)</sup>, die wir auch auf der Klinge des Beimessers wiederfinden. Der Griff besteht aus Zwetschgenholz mit Parier- und Knaufbalken aus vergoldetem Messing.

<sup>1)</sup> Sie findet sich auch auf dem Säbel des Generalmajors Johann Rudolf Manuel, Nr. 245 des Waffeninventars.



Offiziershalbharnisch. 17. Jahrh. Anfang.

Hinter der Klinge sind die Eigentümerinitialen R. R. eingraviert, die auch auf dem Mundblech der Scheide stehen. Sie sind bis jetzt nicht gedeutet<sup>1)</sup>. Auf der Scheide ist der Tellenschuss nach dem üblichen Schema mit Löwe und Bär als belebendem Füllornament dargestellt.

Der Schweizerdolch stammt aus dem gleichen Berner Familienbesitz wie die Radschlossbüchse von 1564. Der glatte, kantige Lauf mit Korn und Röhrenvisier trägt die Jahrzahl 1564, die Berner Beschau und eine Meistermarke mit Lilie und den Initialen VL. Das geschnittene und geätzte Schloss zeigt die gleiche Meistermarke noch einmal. Der verbeinte Schaft aus Kirschbaumholz ist mit Ranken verziert. Auf der Kolbenkappe das (spätere?) Wappen Steiger (weiss). Die Meistermarke VL gehört nach gefl. Mitteilung von Herrn Oberrichter Dr. P. Wäber Vyt Läberli an, der 1563 als Stubengenosse zu Schmieden aufgenommen wurde. Er starb am 6. Dezember 1614, ohne auf Schmieden zünftige Nachkommen zu hinterlassen<sup>2)</sup>. Die Radschlossbüchse gehört zu den sehr seltenen Handfeuerwaffen eindeutig bernischer Provenienz.

Dass unsere Waffensammlung, von diesen drei hervorragendsten Stücken abgesehen, auch sonst Zuwachs erhalten hat, zeigt das Zuwachsverzeichnis. Wir heben noch ein hübsch graviertes Pulverhorn aus dem 16.–17. Jahrhundert, das uns Herr H. Allemann von der Lenk schenkte, hervor.

<sup>1)</sup> Die nach der Herkunft des Dolches zu vermutende Beziehung der Initialen zu der Familie Rihiner lässt sich nicht belegen, da im 16. Jahrhundert kein R. Rihiner nachzuweisen ist.

<sup>2)</sup> Hr. Staatsarchivar Kurz gibt uns über ihn noch folgende Nachweise:

Vyt Läberli und Bridly Rentz wurden in Bern am 23. Juli 1562 getraut. Als Kinder Vyts erscheinen in den Taufrödeln: Hans 1563, Elsbet 1565, Anna 1567, Barbel 1572, Küngolt 1575. In den Eintragungen über diese Taufen ist der Name der Mutter nicht angeführt. Ebenso wenig ist der Beruf des Vaters angegeben.

Am 25. Februar 1570 führte Vyt Läberli, der Büchschmied, vor dem Stadtgericht von Bern einen Rechtshandel mit Durs Farschon, alt Landvogt von Schenkenberg, über eine Ansprache des Letztern von 4 Kronen an die Erbschaft des Messerschmieds Hans Rentz. Läberli zählte zu dessen Erben. Die Miterben waren nicht «hieländisch». Rentz war vor mehr als 2 Jahren gestorben. Läberli wurde zahlungspflichtig erklärt. Gerichtsmanual 1567/70, S. 433.

In der Seckelmeisterrechnung von 1581 I findet sich folgende Eintragung:

Vyt Läberli, dem Büchschmied, umb dz er in das Züghus ein Kolben zum Model, damit man die Falkenetli uswüschet, etlich Wirbel und Wälbäum gemacht, mit etwas Tagwen, so er in vermeltem Züghus gehept, die nüwen Muschgeten uszebutzen, bracht lut sins Zedels

4 ₰ 16

Die Seckelmeisterrechnung von 1572 II nennt noch einen andern Waffenschmied VL namens Velti Lutz, der «umb Nepper, Axen, Bichsel (eine Art von Beilen) und andere Arbeit ins Züghus, Werchhof, Brunnenmeistern, Werchmeistern, Bschiessern und andern sampt 7 Mordaxen, so er auch ins Züghus gemacht», 60 ₰ erhielt. Da Vyt Läberli ausdrücklich als Büchschmied bezeichnet wird, haben wir ihn als den Meister unserer Büchse anzusehen.

Noch bleibt die Graphik zu betrachten. Bei den Karten und Ansichten bezieht sich der Zuwachs in der Hauptsache auf Ansichten von Bern. Wichtiger sind zwei Karten aus dem 16. Jahrhundert: eine Froschauersche Schweizerkarte, leider sehr schlecht erhalten, die in etwas anderer Form schon in der ersten Auflage der Stumpfschen Chronik von 1548 abgebildet ist, und die Zürcher Stadtkarte von Murer aus dem Jahre 1576, ein Geschenk des Herrn O. Bigler-Egloff in Biglen.

Bei den Drucken sind als Geschenk des Herrn Obersten A. Bauer, der uns alljährlich mit einer Gabe erfreut, der von Dunker gestochene, von Walthard herausgegebene Moralisch-politische Kurier und die letzten Lebensjahre des Schultheissen Friedrich v. Steiger aufgeführt.

Auch die Sammlung der Kalender und Zeitungen hat sich, ausschliesslich durch Geschenke, vermehrt. Man beachte die im Zuwachsverzeichnis aufgeführten Einzelnummern bernischer Zeitungen aus den Vierziger- und Fünfzigerjahren.

Damit sind wir am Schlusse unseres Rundganges durch die Neueingänge angelangt. Sie sind trotz der Krisenzeit von Bedeutung dank der Anhänglichkeit unserer Freunde, vor allem dank des Legates des Herrn Fürsprechers O. Hahn.

R. Wegeli.

## Zuwachs-Verzeichnis.

### I. Privataltertümer.

#### Bildnisse.

- 23200 Bildnis von Benedikt Nägeli, datiert 1576. Ölgemälde auf Leinwand. Geschenk des *Museumsvereins*.
- 23745 Bildnis des Dekans Joh. Jakob Zehender, 1648. Legat von *Frau B. v. Fischer-v. Zehender in Bern*.
- 23481 Bildnis von General E. Hahn. Ölgemälde auf Leinwand. Legat von *Frau R. Hahn-Simon in Bern*.
- 23598 Der I. eidg. Bundesrat. Viskosedruck. Geschenk von *Herrn Fürsprech P. F. Hofer in Bern*.
- 23708/16 Neuenburger Studentensilhouetten, 1858–1860. Geschenk von *Fräulein R. Ida Zbinden in Bern*.
- 23663 Miniaturbildnis aus Biskuit. 19. Jahrh. Anfang.
- 23707 Daguerreotyp. Geschenk von *Fräulein R. Ida Zbinden in Bern*.
- 23720/1 Zwei kleine Photographiealben. 19. Jahrh. Geschenk von *Fräulein R. Ida Zbinden in Bern*.

**Wappen. Siegel.**

- 23678 Wappen Steiermark. Bemalter Gipsabguss vom Grabmal der Anna von Habsburg im Basler Münster. Geschenk von *Herrn R. Hörning in Bern.*
- 23658 Berner Wappentafel von J. Küpfer. Neuausgabe.
- 23676 Wappen Dittlinger. Gipsabguss von der Grabplatte des Vincenz Dittlinger im Berner Münster. Geschenk von *Herrn A. Lörtscher in Bern.*
- 23664 Füllung mit gemaltem Wappen des Hans Jakob Ritter. 1740. Geschenk von *Herrn Dr. E. Wagner in Bern.*
- 23853/61 Tannene Kirchenstuhlfragmente mit Wappen Flügel, Gerber, Kasthofer, Wäber, v. Wattenwyl, Wild. 18. Jahrh.
- 23681 Ex=libris=Platte C. Ganting, gestochen von F. Lutz. Geschenk von *Herrn Notar C. Küpfer in Muri.*
- 23455 Siegelsammlung, angelegt von Staatsrat A. R. v. Schiferli. Geschenk des *Vereins Herold in Berlin.*
- 23485 Siegelsammlung. Geschenk von *Frau F. Hügli-Hossmann in Bern.*
- 23775/6 Zwei silberne Siegelstempel Zehender. 17. Jahrh.
- 23782 Silberner Siegelstempel Rud. Albrecht Zehender. 18. Jahrh.
- 23783 Silberner Siegelstempel Nic. Siegmund Zehender. 18. Jahrh.
- 23784 Stählerner Siegelstempel Zehender. 18. Jahrh.
- 23785 Messingener Siegelstempel v. Zehender=v. Fischer. 19. Jahrh.
- 23786 Stählerner Siegelstempel Rud. Albrecht Zehender. 18. Jahrh.
- 23787 Silberner Siegelstempel Zehender. 18. Jahrh.
- 23788 Kristallpetschaft mit Wappen und Initialen M. v. K.  
23775/6, 23782/8 Legat von *Frau B. v. Fischer=v. Zehender in Bern.*

**Dokumente.**

- 23501 Handschriftlicher Taufzeddel. 1765.
- 23500 Gereimter handschriftlicher Neujahrsglückwunsch. 1765.  
23500/1 Geschenk von *Herrn Ulrich Liechti, Signau.*
- 23525/31 Sechs Taufzeddel und ein Formular. 1820—1830. Aus Affolterni.E.  
Geschenk von *Herrn J. Lanz=Ruchti in Huttwil.*
- 23666 Gerahmter Taufzeddel. 1846. Von der Lenk.

**II. Hausaltertümer.****Bauteile.**

- 23850 Bemalte Zimmerdecke mit Wappen Tillier und Jahrzahl 1665. Aus dem v. Steigergut (Bierhübeli) in Bern. Geschenk von *Herrn Baumeister K. Feuz in Bern.*
- 23852 Täfer und Decke aus Nussbaumholz, datiert 1719. Aus dem Hause Marktgasse 51 in Bern.

- 23488 Hausspruch aus dem Hause Klose in Thun mit Malereien von Chr. Bühler und Versen von J. V. Scheffel. Depositum von *Herrn Prof. F. Klose in Ruvigliana*.
- 22789 Blauer Turmofen von Urs Johannes Wiswaldt in Solothurn. 1723. Aus Beitenwil, dann Jegenstorf.
- 23654 Gusseiserne Ofenplatte mit Daniel in der Löwengrube. 1587. Depositum von *Herrn Dr. E. Wagner in Bern*.
- 23576 Ofenurne mit bunter Rocailleverzierung. Berner Fabrikat?
- 23677 Tönerne Löwenfratze. Fragment. 18. Jahrh. Geschenk von *Herrn E. Sieber in Bern*.
- 23458 Grosser romanischer Eisenschlüssel, gefunden am Mont Vuilly. Geschenk von *Herrn O. Vögeli, Lehrer in Bern*.
- 23005 Herkules mit der Schlange. Überlebensgrosse Holzskulptur. 17. Jahrh. Aus Jegenstorf.

#### Glasgemälde.

- 23608 Runde Wappenscheibe v. Erlach=v. Mülinen. 1538. Von Hans Funk.
- 23609 Runde Wappenscheibe v. Wattenwyl=v. Chauviray. 1538. Von Hans Funk.
- 23610 Runde Wappenscheibe Hans Rudolf v. Erlach=Dorotea Velgen. Um 1538.
- 23611 Runde Wappenscheibe v. Diesbach=v. Erlach. 1547.
- 23612 Runde Wappenscheibe v. Praroman=v. Diesbach. 1548.
- 23613 Wappenscheibe Hans Rudolf v. Erlach. 1541.  
23608/13 erworben aus dem Legat von *Herrn Fürsprech O. Hahn*.
- 23614 Grosse Bauernscheibe Uolly Ällen. 1576. Erworben aus dem Legat von *Herrn Fürsprech O. Hahn*.
- 23506 Rundes Wappenscheibchen Christen und Barbara Brunner aus Grindelwald. 1730.
- 23590 Geätztes Scheibchen Andres Heiniger. 18. Jahrh. Geschenk von *Herrn G. Schumacher in Langenthal*.
- 23507 Geschliffene Wappenscheibe Christian Äggerder von St. Stäffan. 1738.
- 23591 Sammlung von Glasgemäldescherben. Hornaffen. Geschenk von *Herrn G. Schumacher in Langenthal*.

#### Möbel.

- 23502 In Nussbaumholz geschnitzter Aufsatz mit Doppeladler. Aus Meiringen. 16. Jahrh.
- 23747 Grosser geschnitzter und eingelegerter Schrank, datiert 1643. Legat von *Frau B. v. Fischer=v. Zehender in Bern*.

- 23746 Geschnitzte Truhe mit Wappen Michel von Schwertschwendi v. Ligerz. 17. Jahrh. Legat von *Frau B. v. Fischer=v. Zehender in Bern.*
- 23863 Eingelegte dreifeldrige Truhe. Aus Boltigen. 17. Jahrh.
- 23723 Hölzerner Reisekoffer mit schwarzem Lederbezug. 19. Jahrh. 1. Hälfte. Geschenk von *Fräulein R. Ida Zbinden in Bern.*
- 23503 Krankentisch aus Palisanderholz. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn Dr. W. v. Bonstetten in Bern.*
- 23256/7 Sessel und Lehnstuhlgestell. Von der Lenk. 18. Jahrh. Ende.
- 23473 Barbierstuhl mit Rahmenlehne. Aus dem Simmental.
- 23679 Quecksilberbarometer von Optiker J. Mülhäuser in Bern. Geschenk von *Herrn Notar R. Rüetschi in Bern.*
- 23606 Gesticktes Glockenband. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn R. Hörning in Bern.*
- 23543 Rechaud aus Messing. 19. Jahrh.

#### Geschirr.

- 23467/8 Zwei silberne, teilweise vergoldete Deckelbecher mit Goldschmiedmarke H E. 16. Jahrh. Ende.
- 23508 Rahmkännchen aus Nyonporzellan mit Zwiebelmuster. 18. Jahrh.
- 23514 Tasse und Untertasse aus Nyonporzellan mit Bandornament und goldenen Streublümchen.
- 23515 Tasse und Untertasse aus Nyonporzellan mit Blumenkranz und Streublümchen.
- 23474 Schokoladentasse aus Porzellan mit Darstellung der untern Gerechtigkeitgasse in Bern. 19. Jahrh. Anfang.
- 23510 Matzendorfer Suppenschüssel mit Landschaften und Tierfiguren.
- 23656 Bartschüssel aus Fayence. 18. Jahrh. Geschenk von *Herrn Dr. E. Wagner in Bern.*
- 23719/10 Zwei Steinzeugteller von Charmot frères & Co. 19. Jahrh. Anfang.
- 23480 Langnauer Platte mit den Wappen der 13 Orte und Inschrift Niclaus Däph und Elsbeth Kräbs. 1796.
- 23563 Langnauer Schmalzhafen mit Tulpen und Sterndekor, Wappen Althaus und Jahrzahl 1756. Erworben aus dem v. Steigerlegat.
- 23509 Braunglasiertes Langnauer Giessfass. 18. Jahrh.
- 23471/2 Zwei Teller aus braunem Geschirr. (Albligen?) 19. Jahrh.
- 23561 Heimberger Platte mit erotischer Inschrift, datiert 1806. Geschenk von *Herrn H. Allemann, Lenk.*
- 23655 Heimberger Kaffeekanne. 18. Jahrh. Geschenk von *Herrn Dr. E. Wagner in Bern.*

- 23476 Gerippte blaue Glasflasche mit Zinnverschluss. 18. Jahrh.  
 23559 Geschliffenes Trinkglas mit Tierfiguren, datiert 1805. Vom Doubs.  
 23475 Emailliertes gläsernes Tintenfass. 18. Jahrh.

- 23512 Zinnernes Teekännchen. Louis XVI.  
 23542 Zinngiessfass mit kupfernem Handbecken, datiert 1767.  
 23513 Kleine Zinnbüchse mit Schraubdeckel, bezeichnet H S T. 18. Jahrh.  
 23511 Zinnerne Bettschüssel. 19. Jahrh. Anfang.  
 23588 Fassonierter Zinnteller. 18. Jahrh. Geschenk von *Herrn R. Hörning in Bern.*

#### Gerät für Küche und Keller.

- 23604 Teekessel mit Messingdeckel. 19. Jahrh.  
 23722 Kochapparat aus Blech. 19. Jahrh. Geschenk von *Fräulein R. Ida Zbinden in Bern.*  
 23592 Mörser aus grauem Marmor. Geschenk von *Fräulein R. Ida Zbinden in Bern.*  
 23662 Kupferne Schöpfkelle. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn R. Hörning in Bern.*  
 23562 Hölzerner geschnitzter Ankenmodel. 19. Jahrh. Von der Lenk. Geschenk von *Herrn H. Allemann, Lenk.*

#### Beleuchtungsgerät.

- 23668 Hölzerner Lichtstock. Von der Lenk. 18./19. Jahrh. Geschenk von *Herrn H. Allemann, Lenk.*  
 25605 Petroleumlampe mit Glocke aus Biskuit. 19. Jahrh. 2. Hälfte. Geschenk von *Herrn R. Hörning in Bern.*  
 23557 Messinglaterne. 19. Jahrh. Geschenk von *Fräulein M. Tschopp in Bern.*  
 23258 Nachtlampe für Petroleum. 19. Jahrh. Ende. Geschenk von *Fräulein M. Glur in Bern.*  
 23657 Lichtschirm von Johann Heinrich Meyer in Zürich. 1807. Geschenk von *Herrn Dr. E. Wagner in Bern.*  
 24541 Messingenes Feuerzeug. 19. Jahrh.

#### Städtische und ländliche Tracht.

- 23744 Schwarze Spitzentaille. Geschenk von *Frau Frieda Giger in Bern.*  
 23741 Spitzenschal aus schwarzem Seidentüll. Geschenk von *Frau L. Howald in Bern.*  
 23533/6 Spitzenschal, Seidenspitze, Mullbordüre und Seidenband. Geschenk von *Fräulein H. Masshard in Bern.*  
 23537 Schürze aus Indienne.  
 23538 Leinener Unterrock.

- 23539 Karrierter baumwollener Bettanzug.  
23537/9 Geschenk von *Herrn R. Hörning in Bern.*
- 23734/5 Zwei vernickelte Schlepphalter. Geschenk von *Fräulein R. Ida Zbinden in Bern.*
- 23627 Grosser Damenstrohhut. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn R. Hörning in Bern.*
- 23689/99 Gestricktes Morgenhäubchen und Armstösschen (Mitli). Geschenk von *Frau F. Mende-Moser in Bern.*
- 23603 Goldene Schliesse zu einem Haararmband. 19. Jahrh. Geschenk von *Fräulein M. Ecaubert in Bern.*
- 23670/1 Zwei Westen. 18./19. Jahrh. Geschenk von *Herrn H. Allemann, Lenk.*
- 23544 Ein Paar gestickte Hosenträger. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn R. Hörning in Bern.*
- 23551 Gestickte Täuflingsausstattung. Um 1850.
- 23552/4 Drei gestickte Taschentücher aus feinem Leinenbatist. Um 1850.  
23551/4 Geschenk von *Frau M. Stapfer in St. Blaise.*
- 23593 Bernertracht. 19. Jahrh.
- 23673/5 Silberschmuck zur Bernertracht.  
23593 und 23673/5 Geschenk von *Frau Rochat in Onex.*
- 23736 Knüpferli zur Bernertracht. 19. Jahrh. Geschenk von *Fräulein R. Ida Zbinden in Bern.*

#### Trachtenbilder.

- 23569 Trachtenbild. Waadtländerin. Kolorierte Lithographie, nicht signiert.
- 23703 Trachtenbild nach Reinhard. J. J. Bucher und seine Sohnsfrau in Adligenschwil. Farbendruck. Geschenk von *Fräulein R. Ida Zbinden in Bern.*
- 23516/9 Vier Tischkarten mit Trachtenbildern nach Reinhart. Geschenk von *Gebr. Fretz A.=G. in Zürich.*

#### Stickereien. Spitzen. Gewebe.

- 23607 Gestickte Spitze. Point de Dresde. Dentelle de Saxe. 18. Jahrh. Mitte. Geschenk von *Fräulein M. Ecaubert in Bern.*
- 23733 Geknüpftes Fichu oder kleine Decke. Geschenk von *Fräulein R. Ida Zbinden in Bern.*
- 23532 Musterplätz, datiert 1818. Geschenk von *Fräulein H. Masshard in Bern.*
- 23742 Musterplätz, datiert 1839. Geschenk von *Frau L. Howald in Bern.*

#### Gerät zur Tuchbereitung, zum Nähen und Bügeln.

- 23866 Haspel. Von der Lenk. 18. Jahrh. Geschenk von *Herrn H. Allemann, Lenk.*

- 23460 Verzierter Garnhaspel. 19. Jahrh.  
 23558 Nähkörbchen aus feinem Weidengeflecht. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn E. Wälti in Bern.*

**Gegenstände zur persönlichen Ausstattung.**

- 23599 Gestickte Briefftasche. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn Fürsprech P. F. Hofer in Bern.*  
 23700 Gestickte seidene Briefftasche. 19. Jahrh. Anfang. Geschenk von *Frau Notar L. Howald in Bern.*  
 23743 Geldbeutel mit Perlenstickerei. 19. Jahrh. Geschenk von *Frau L. Howald in Bern.*  
 23602 Geldbeutel in Perlenstickerei. Sablé. Geschenk von *Fräulein M. Ecaubert in Bern.*  
 23748 Deckelkörbchen. 19. Jahrh. Geschenk von *Fräulein R. Ida Zbinden in Bern.*

- 23680 Sammlung von Uhrzeigern. Geschenk von *Herrn B. Nikles in Bern.*

**Rauchgerät.**

- 23589 Tabakpfeife mit bemaltem Porzellankopf. Um 1850. Geschenk von *Herrn R. Hörning in Bern.*  
 23577 Hölzerner Tabakpfeifenkopf. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn H. Huggler in Brienz.*

**Spielsachen.**

- 23701 Kleines Kartenspiel von J. Georg Steiger in Wien. Geschenk von *Frau L. Howald in Bern.*  
 23595 Zahlenlotto. Geschenk von *Herrn R. Hörning in Bern.*  
 23767/71 Zinnfiguren. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn R. Hörning in Bern.*  
 23415/9 Hölzerne Tierfiguren. Primitives Spielzeug, angefertigt von O. Lerch-Habegger, Corgémont. Geschenk von *Herrn Chr. Lerch in Bern.*  
 23545/50 Puppenwagen mit Puppe und Zubehör. Geschenk von *Herrn R. Hörning in Bern.*  
 23621/6 Puppenkleid mit Zubehör. Geschenk von *Herrn R. Hörning in Bern.*  
 23682/8 Puppenmobiliar. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn R. Hörning in Bern.*  
 23761 Kleine Schreibkommode. Spielzeug. Um 1830. Geschenk von *Herrn R. Hörning in Bern.*  
 23555 Puppenkochherd. 19. Jahrh.

- 23556 Kaffee-Puppenservice aus Pruntrutergeschirr.  
 23555/6 Geschenk von *Fräulein M. Tschopp in Bern.*  
 23660/1 Zwei Puppenkochherde. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn R. Hörning in Bern.*

**Land- und Alpwirtschaft.**

- 23540 Grosse hölzerne Brente. Aus Eriswil. 19. Jahrh.  
 23669 Hölzernes Ziegenhalsband. Geschenk von *Herrn H. Allemann, Lenk.*

**Fahrzeuge. Schlitten.**

- 23433 Stoßschlitten. 19. Jahrh. Ende. Geschenk von *Herrn Rob. Kunz in Bern.*  
 23435 Davoserschlitten, bezeichnet W A 1897. Geschenk von *Frau R. Liechti in Bern.*

**III. Staats- und Gemeindealtertümer.**

- 23477 Ehernes Muttermass mit zwei Bären, Inschrift Dunner-Sinny und Jahrzahl 1652. Geschenk von *Herrn Direktor R. Wegeli in Bern.*  
 23478 Ehernes Muttermass mit Wappen von Wattenwyl und Initialen S V W. 17. Jahrh.  
 23762/3 Zwei messingene Einsatzgewichte. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn R. Hörning in Bern.*

**IV. Kirchliche Altertümer.**

- 23851 Gewölbeschlußstein mit Agnus Dei. Aus dem Münster in Bern. 15. Jahrh. Geschenk von *Herrn E. Witschi in Bern.*  
 23401 Romanische Glocke mit Inschrift. Aus der Kirche in Leuk. 13. Jahrh. Geschenk von *Ungenannt.*  
 23667 Rosenkranz aus Eukalyptusblütenknospen. Aus Palästina. 19. Jahrh. Mitte. Geschenk von *Herrn H. Allemann-Wampfler in Lenk.*  
 23270 Russisches Kusstäfelchen. 18. Jahrh. Geschenk von *Frau C. Morgenthaler-Lutz in Bern.*

**Heiligenbilder.**

- 23587 Beats Kampf. Lithographie von Honegger. 1832. Geschenk von *Herrn Konservator G. Keller in Thun.*

**Mystik und Kabbalistik.**

- 23497 Fragment eines lufthangenden Briefes von 1733. Geschenk von *Herrn U. Liechti in Signau.*

**V. Wissenschaftliche Altertümer. Schreibkunst.**

- 23764/6 Drei Bünde Federkiele. Geschenk von *Herrn R. Hörning in Bern.*

- 23564 Grün glasiertes Langnauer Tintengeschirr, datiert 1747.  
 23521 Probeschriften von Hans Caspar Irmiger. 1770.

### VI. Kriegs- und Jagdwaffen.

- 23862 Blanker Halbharnisch. 17. Jahrh. Erworben aus dem v. Steigerlegat.  
 23560 Degenfragment mit geschnittenem Eisengriff. 16. Jahrh. 2. Hälfte.  
 23571 Kavalleriesäbel mit Stahlscheide. 1864. Geschenk von *Frau A. R. Reimers in Bern.*  
 23486 Schweizerdolch mit Scheide und Besteck. Um 1560. Erworben aus dem v. Steigerlegat.  
 23575 Dolch mit Elfenbeingriff. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn L. Falquet in Bern.*  
 23570 Hohlspiess mit lanzettförmigem Eisen. 15.–16. Jahrh. Erworben aus dem v. Steigerlegat.  
 23490/1 Armbrust mit Geissfuss. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn Prof. W. v. Speyr in Bern.*  
 23777/8 Dreizehn Armbrustbolzen. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn Prof. Dr. W. v. Speyr in Bern.*  
 23199 Radschlossbüchse mit Wappen Steiger (weiss), Beschauzeichen von Bern und Meistermarke V L. Datiert 1564. Geschenk des *Museumsvereins.*  
 23572 Bernische Steinschlossflinte. 18. Jahrh. Ende. Geschenk von *Frau A. R. Reimers in Bern.*  
 23781 Perkussionsstutzer von Herrmann in Bern. 1826.  
 23601 Revolver mit Laufinschrift C. L. Wagner in Bern. 19. Jahrh. Geschenk von *Fräulein M. Ecaubert in Bern.*  
 23520 Geschossmantel für ein Riesengeschütz. Weltkrieg. Geschenk von *Herrn E. Trachsel in Bern.*  
 23573 Bajonett mit Scheide. 19. Jahrh. Geschenk von *Frau A. R. Reimers in Bern.*  
 23665 Graviertes Pulverhorn. 16./17. Jahrh. Geschenk von *Herrn H. Allemann, Lenk.*  
 23578/85 Sechs Pulverhörner und zwei Schrotbeutel. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn alt Gemeindeschreiber F. Röthlisberger in Iffwil.*  
 23600 Totschläger. 19. Jahrh. Geschenk von *Fräulein M. Ecaubert in Bern.*  
 23574 Seitengewehr eines Jägers. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn L. Falquet in Bern.*

### Uniformen.

- 23740 Rock eines Artilleriefeldweibels, getragen vom Donator. Geschenk von *Herrn alt Metzgermeister A. Schindler in Bern.*

### VII. Karten und Ansichten.

- 23659 Schweizerkarte von Froschauer. 1548.  
 23461 Berner Stadtplan von Bollin, herausgegeben von Burgdorfer. 1811.  
 23462 Berner Stadtplan von Gerber, 1844, herausgegeben von Jenni.  
 23461/2 Geschenk von *Herrn A. Lörtscher in Bern*.  
 23682 Murers Zürcher Stadtkarte. Holzschnitt, koloriert. 1576. Geschenk von *Herrn O. Bigler-Egloff in Biglen*.  
 23586 Ansicht von Bern. Vue prise de la Terrasse de Mr. Sinner. Kupferstich von Née nach Le Barbier l'ainé. Geschenk von *Herrn Konservator G. Keller in Thun*.  
 23596 Ansicht von Bern. Kupferstich von Wachsmuht nach B. Büchel. Geschenk von *Herrn Fürspreh P. F. Hofer in Bern*.  
 23706 Die Nydeckbrücke. Tafelwerk von C. E. Müller. 1845. Geschenk von *Fräulein R. Ida Zbinden in Bern*.  
 23597 Ansicht von Bad Blumenstein. Aquatinta. Geschenk von *Herrn Fürspreh P. F. Hofer in Bern*.  
 23504 Ansicht von Schaffhausen. Photographie. Um 1880.  
 23505 Ansicht des Rheinfalls bei Schaffhausen. Photographie.  
 23504/5 Geschenk von *Herrn H. Girsberger in Bern*.  
 23494/6 Photogr. Wiedergabe des Rieserschen Modells von Laupen. Geschenk des *Verkehrsvereins Laupen*.

### Sittenbilder.

- 23704 Schwinget. Farbendruck nach Lory Sohn. Geschenk von *Fräulein R. Ida Zbinden in Bern*.

### Drucke.

- 23791 Moralisch-politischer Kurier und die letzten Lebensjahre Friedr. v. Steiger. Stiche von Dunker, herausgegeben von Walthard. Geschenk von *Herrn Oberst A. Bauer in Bern*.  
 23498 Einblattdruck. Das güldene A B C. Bern, bei Johannes Bondeli. 1734.  
 23499 Einblattdruck. Schöne... Rätzel-Stücklein. Basel, Conrad von Mechel. 18. Jahrh.  
 23498/9 Geschenk von *Herrn U. Liechti in Signau*.  
 23719 Fremdenlisten von Interlaken. 1851. Geschenk von *Fräulein R. Ida Zbinden in Bern*.  
 23717/8 Zwei Berner Theaterzeddel. 1849 und 1853. Geschenk von *Fräulein R. Ida Zbinden in Bern*.

### IX. Kalender und Zeitungen.

- 23749/55 Le véritable Messenger boiteux de Berne et Vevey. 1850, 1856, 1861, 1865, 1870, 1874, 1878.

- 23756/7 Historischer Kalender oder Der Hinkende Bot. Bern. 1842, 1852.  
 23758 Basler Hinkender Bot. 1823.  
 23759 Der grosse historische Appenzeller Kalender. 1814.  
 23760 Schweizerischer National-Kalender. 1847.  
 23749/60 Geschenk von *Herrn Notar K. Küpfer in Muri*.  
 23724/32 Einzelnummern folgender Zeitungen:  
 23724 Berner Zeitung. 1846/8, 1854/5, 1857.  
 23725 Berner Volkszeitung. 1847.  
 23726 Berner Verfassungsfreund. 1846/7.  
 23727 Intelligenzblatt für die Stadt Bern. 1846/7, 1849, 1852/4.  
 23728 Das Berner Tagblatt. 1857.  
 23729 Der Guckkasten. 1845/9.  
 23730 Tagblatt der Stadt Bern. 1855.  
 23731 Oberländer Anzeiger. 1854.  
 23732 Das Vaterland. 1852/4.  
 Geschenk von *Fräulein R. Ida Zbinden in Bern*.  
 23779 Intelligenzblatt von und für die Stadt Bern. Nr. 1. 1834. Ge-  
 schenk von *Frau L. Howald in Bern*.

### Geschenk- und Leihgeber.

#### Behörden und Korporationen.

Verein Herold in Berlin; Verkehrsverein Laupen; Verein zur Förderung  
 des Historischen Museums.

#### Private:

- Allemann, H., Lenk.  
 Bauer, A., Oberst; Bigler-Egloff, O., Biglen; v. Bonstetten, W., Dr.  
 Ecaubert, M., Fräulein.  
 Falquet, L.; Feuz, K., Baumeister; v. Fischer-v. Zehender, B., Frau; Fretz,  
 Gebr., Zürich.  
 Giger, F., Frau; Girsberger, H.; Glur, M., Fräulein.  
 Hahn-Simon, R., Frau; Hörning, R.; Hofer, P. F., Fürsprech; Howald,  
 L., Frau; Hügli-Hossmann, F., Frau; Huggler, H., Brienz.  
 Keller, G., Konservator, Thun; Klose, F., Prof., Ruvigliana; Küpfer, K.,  
 Notar, Muri; Kunz, R.  
 Lanz-Ruchti, J., Huttwil; Lerch, Chr.; Lieber, E.; Liechti, R., Frau;  
 Liechti, U., Signau; Lörtscher, A.  
 Masshard, H., Fräulein; Mende-Moser, F., Frau; Morgenthaler-Luz, C.,  
 Frau.  
 Nikles, B.

Reimers, A. R., Frau; Rochat, Frau, Onex; Röthlisberger, F., alt Gemeindeschreiber, Iffwil; Rüetschi, R., Notar.

Schindler, A.; Schumacher, G., Langenthal; v. Speyr, W., Prof. Dr.; Stapfer, M., Frau, St. Blaise.

Trachsel, E.; Tschopp, M., Fräulein.

Vögeli, O., Lehrer.

Wälti, E.; Wagner, E., Dr.; Wegeli, R., Direktor; Witschi, E.

Zbinden, R. I., Fräulein.

---